

## Erfahrungsbericht - SS 2023 Pontificia Universidad Javeriana



### 1. Bewerbungsprozess

Die Bewerbungsfrist für das Auslandssemester in Bogotá war Anfang November 2021 und ich erhielt Mitte November die Einladung für ein Auswahlgespräch Ende November. Das Auswahlgespräch fand sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch statt, wobei ich damals über ein Spanisch Niveau von B1 verfügte. Dies reichte für das Gespräch aus.

### 2. Stipendium

Ich habe mich nur für das Baden-Württemberg Stipendium beworben und dies auch erhalten. Hier bekommt man eine Förderung von 600€ monatlich. Zunächst wurde mir ein Zeitraum von 3 Monaten bewilligt und später wurde dieser nochmals um drei Monate verlängert. Im Rahmen des Stipendiums kann man auch an Events im Raum Baden-Württemberg teilnehmen und auch in Kolumbien werden Veranstaltungen organisiert.

### 3. Zeitliche Vereinbarkeit (Semester Heidelberg – Semester Javeriana)

Die Einführungsveranstaltungen an der Javeriana begannen schon am 19 und 20. Januar und ich entschied mich am 11.01 nach Bogotá zu fliegen. Zu dieser Zeit war jedoch das Wintersemester in Heidelberg noch nicht vorbei und ich besprach mit jedem meiner Dozentinnen einzeln eine Lösung, wie ich die fehlenden Seminartermine kompensieren würde. Das hat in meinem Fall sehr gut geklappt und die Dozentinnen zeigten sich kooperativ.

### 4. Flug

Meinen Flug habe ich im August 2022 gebucht und zahlte aufgrund der derzeitigen Lage ca. 1100 € für Hin- und Rückflug. Ich flog mit KLM. Diese bieten Studententickets an (<https://www.klm.com.co/en/information/ticket-services/tickets-students>). Der Flug war ein Direktflug von Amsterdam nach Bogotá.

### 5. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche begann ich vor Ort mit compartoapto und über Instagram (coliving.bogota). Letztendlich fand ich meine WG durch die Austauschstudentin aus Heidelberg des vorherigen Semesters. Diese WG liegt direkt neben der Javeriana und man braucht zu allen Gebäuden zwischen 5-10min. Die WG hat mir unglaublich gut gefallen und ich kann bei Interesse sehr gerne den Kontakt des Vermieters weitergeben. Ich zahlte 900.000 COPS (ca. 180€) Miete. In der Miete inbegriffen ist, dass ein Mal in der Woche jemand die Gemeinschaftsbereiche, aber auch die Zimmer putzt und ein Mal im Monat die Bettwäsche

wechselt. Dies kam mir sehr luxuriös vor. Es waren verschiedene Supermärkte fußläufig zu erreichen und auch viele Restaurants und Cafés waren nicht fern. Nicht empfehlen kann ich das Coliving estucasa. Hier wohnte eine Freundin von mir zu anfangs und zahlte das doppelte meiner Miete. Der Vermieter kommt wohl aus den Niederlanden und zieht ganz gerne Europäer:innen ab...

## 6. Kurswahl

Die Kurse müssen vorab schon gewählt werden, wobei man vor Ort die Kurswahl noch einmal verändern kann. Hier kann ich mich nur den Empfehlungen anderer Erfahrungsberichte anschließen, dass es Sinn macht, mehr Kurse zu wählen als man braucht. Hierdurch kann man in der ersten Woche verschiedene Kurse ausprobieren und sich dann entscheiden, wo man sich am wohlsten fühlt. Ansonsten kann ich empfehlen (wenn man die Möglichkeit hat), auch Kurse aus verschiedenen Fachbereichen zu wählen. Ich hatte das Glück, auch Sportkurse belegen zu können. So belegte ich einen Kurs zu Ultimate Frisbee (hier bin ich mir nicht mehr ganz sicher über welche Fakultät das war..., 2 credits) und Introducion a la danza (artes escenicas, 3 credits) - mein absolutes Highlight!

Die Credits der Javeriana werden folgendermaßen in ECTS umgerechnet: 1 crédito javeriano = 2-2.5 ECTS. Die Kurse waren eher wie Seminare aufgebaut. Maximal waren 30 Leute im Kurs, tendenziell eher weniger. In den Kursen wird Mitarbeit gefordert und oft finden auch kleine Tests oder Projekte in den Stunden selbst statt, welche in die Endnote reinzählen. Insgesamt empfand ich das Niveau meiner Kurse als sehr leicht und bin gut mit meinem Spanischniveau (B1/B2) ausgekommen. Jedoch besuchte ich nur Kurse aus dem Pregrado. Eine Freundin von mir besuchte Masterkurse im Bereich Jura, welche sehr schwer waren. In den Postgrado Kursen sind vor allem Leute, die schon im Berufsleben sind, weshalb diese Kurse auch abends oder am Wochenende stattfinden. In diesen Kursen werden oft verschiedene Vorkenntnisse vorausgesetzt (z.B. wie ist der Staat in Kolumbien aufgebaut), was das Mitkommen zumindest am Anfang erschwert. Ich war sehr froh über meine Pregrado- und Sportkurse und bin wirklich sehr gerne hier zur Uni gegangen. Außerdem hat die Uni auch ein Centro de la cultura, in welchem man verschiedene Tanzkurse und einen Theaterkurs belegen kann. Ich besuchte einen Salsa Kurs und einen Kurs zu Danza Urbana. Ansonsten finden auf dem Unigelände immer wieder Konzerte statt und am Ende des Semesters gab es 2 Wochen lang verschiedene Aufführungen der Fakultät Artes Escenicas. Auch sehr empfehlenswert!

Bei Fragen zur Kurswahl oder generell zum Austausch stehen euch auch gerne die Zuständigen des Oficina de Movilidad Entrante zur Verfügung oder ihr könnt in der Gruppe der Compis die einheimischen Student:innen nach Hilfe fragen.

## 7. Außeruniversitäre Aktivitäten

Bogotá hat viel zu bieten (Museen, Parks, Planetarium), ein Überblick über aktuelle Events könnt ihr auf Bogotaplan (Instagram) finden. Sehr zu empfehlen ist es auch einmal die kolumbianischen Spiele Tejo und Bolirana auszuprobieren. Es macht wirklich sehr viel Spaß und die Kolumbianer:innen freuen sich immer sehr ihre Wurftechniken teilen zu können und man kommt leicht ins Gespräch. Ich tanze seit einigen Jahren Bachata und Salsa und kann für Socials folgende Instagram Seiten empfehlen: tubaile, jaleosocial. Als Bachatakurs kann ich den Kurs von davidylaura (Instagram) empfehlen. Die Gruppe ist super nett und ich war sehr traurig, dass ich diesen Kurs erst am Ende meines Auslandssemesters gefunden habe.

Man kann von Bogotá aus verschiedene Wochenendtrips (Salento, Villa de Leyva, Santander) unternehmen oder auch Tagestrips (Wanderungen z.B. Quebrada vieja, Montserrat). Für Wochenunternehmungen kann ich folgende Instagramseiten empfehlen: Roadtripcolombia, Conoce.conciencia, Monkey Tours.

Hat man mehr Zeit zum Reisen kann ich den Amazonas und die Pazifikküste wärmstens empfehlen. An der Karibikküste war ich selbst nicht reisen, jedoch wurde auch von dieser viel Positives erzählt.

Als Reisemedium habe ich versucht vor allem Busse zu nutzen, jedoch war dies nicht immer möglich. Das Amazonas Gebiet beispielsweise war ohne Flugzeug nicht zu erreichen. Es gibt verschiedene Busterminalen in Bogotá und man muss eigentlich nie seinen Bus vorher buchen, sondern kann sein Ticket direkt am Terminal kaufen (nach meiner Erfahrung). Jedoch kann man vorher auch auf redbus.co nachschauen, wie viele Plätze für den Bus noch frei sind und sich dann entscheiden, ob man lieber online das Ticket schon mal bucht. Jedoch sind nicht alle Busse der Terminals auf dieser Website gelistet.

### *Sicherheit*

Bezüglich der Sicherheit hatte ich mir im Vorherein sehr viele Gedanken gemacht, welche sich vor Ort aber eher als überflüssig herausstellten. Wichtig ist „no dar papaya“, also dass man nicht zu auffällig mit seinen Wertsachen rumläuft (z.B. mit dem Handy in der Hand auf der Straße, v.a. an Straßenkreuzungen/-übergängen) und nachts ein Uber nimmt und nicht allein nach Hause läuft. Auch tagsüber habe ich darauf geachtet, v.a. Straßen zu nehmen, wo auch andere Leute unterwegs sind. Ich habe das Gefühl, dass man sehr schnell selbst eine gute Intuition entwickelt bezüglich des Sicherheits-Themas. Angst muss man meiner Meinung nach nicht haben, auch wenn mir das viele vor meinem Auslandssemester einreden wollten. Die Sicherheitslage ist eine andere als in Deutschland und man muss mehr auf sich aufpassen, aber man muss keine Angst haben 😊.

### *Generelles Fazit.*

Das Auslandssemester hat mir wirklich sehr gut gefallen und ich bin etwas traurig, nur ein Semester an der Javeriana studiert zu haben. Mir haben meine Kurse an der Uni sehr viel Spaß gemacht und ich habe es sehr genossen auch „fachfremde“ Kurse besuchen zu können. Der Kurs Introduccion a la danza war für mich eine ganz besondere Erfahrung. Dieser Kurs bestand aus 2x 2 Stunden pro Woche, wodurch sich ein enges Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe entwickelte. Bei der Bewertung stand der individuelle Fortschritt im Vordergrund und der Dozent nahm sich die Zeit für die individuelle Feedbackgespräche. Man lernte verschiedene Tanzstile/-methoden kennen, wobei wir am Schluss vor allem Methoden aus dem Bereich Kontaktimprovisation ausprobierten (unglaublich spannend!). Dieser Kurs hat auf den ersten Blick mit meinem Studienfach Psychologie nichts zu tun, jedoch zeigten sich sehr viele emotionale Themen v.a. in der Improvisationsarbeit. Der Kurs bestärkte meinen Wunsch später eine Tanztherapieausbildung zu machen und war für mich eine sehr bereichernde Erfahrung.

Ich hatte von Anfang an sehr Glück mit den Leuten, die ich kennengelernt habe und oft wollte ich am Wochenende gar nicht verreisen, weil es mir in Bogotá so gut gefallen hat. Ich nehme sehr viele schöne Erinnerungen aus dem Auslandssemester mit und bin unglaublich dankbar, diese Chance gehabt zu haben! Kolumbien ist wirklich ein tolles und vielseitiges Land mit unglaublich herzlichen und hilfsbereiten Menschen.